

## Inhalt

Was war der Anlass für dieses Buch und wovon handelt es? .. 13

### 1. Kapitel

<b>KOMM DU MIR BLOSS NACH HAUSE</b> .....	19
Bauklötze aus Brikett .....	20
Das Trotzköpfchen soll sich beruhigen .....	22
Glück gehabt .....	24
Hänschen klein und die weite Welt .....	26
Entweder sie oder ich .....	29
Detlevs Vater – überwiegend abwesend .....	30
Detlevs Mutter – erst die Arbeit und danach kein Vergnügen .	32
Die Einsamkeit nach der Tracht Prügel .....	34
Detlev schlägt zurück .....	35
Es geht auch anders .....	36

### 2. Kapitel

<b>SELBSTHERRLICHE ELTERN, VERSCHRECKTE KINDER</b> .....	39
Ordnung, Fleiß und keine Widerworte .....	40
Haben sie es wirklich nicht besser gewusst? .....	41
Gewaltlose Erziehung war die Ausnahme .....	42
Monika hat zwei Mütter – eine gute und eine böse .....	44
Du wirst doch sowieso heiraten .....	44
Alle hielten Monika für bekloppt .....	45
Kaltes Wasser auf toupierte Haare .....	47
Ein stillschweigendes Übereinkommen .....	48
Nirgendwo richtig sein, immer nicht passen .....	51
Monikas Mutter wird zur witzigen, liebevollen Oma .....	53

### 3. Kapitel

<b>MIT ZUCKERBROT UND PEITSCH</b> .....	57
Einblick in die Schwarze Pädagogik .....	58
Der Liebling aller Regisseure .....	59
Ein Reformator mit gnadenlosen Parolen .....	60
Hört ihr die Kinder weinen? .....	63
Emile verkündete keine Wattepädagogik .....	67
Der Tod eines Kindes und ein aufsehenerregender Prozess ...	68
Warum tat er das vor dem Chef? .....	71
Eine gewalttätige herrische Jugend muss her .....	73
Johanna Haarers Kampfansage an das Neugeborene .....	75
Erziehung nach Auschwitz .....	78

### 4. Kapitel

<b>AUS DER NOT GEBOREN</b> .....	83
Die Spuren der Nazis und des Krieges .....	84
Das Wunder von Bern .....	88
Die Altvorderen mit dem braunen Schandfleck .....	90
Die Kinder der Täter .....	92
Der Kinderschutzbund – eine erste öffentliche Reaktion .....	95

### 5. Kapitel

<b>FLASHBACKS UND IHRE VORGESCHICHTE</b> .....	97
Das Geräusch eines schnalzenden Ledergürtels .....	98
Die fürsorgliche Mutter schmirt Schulbrote .....	99
Es gab weder Frischluft noch Freiheit .....	101

### 6. Kapitel

<b>LITERATUR ALS VENTIL</b> .....	107
Aufschreiben, Rausschreien, Kundtun .....	108
Das verborgene Wort .....	110
Thom, die Fantasiegestalt – Tilman, der aus dem wirklichen Leben .....	111
Stippvisite in einer Idylle .....	112

Die Mutter geht – und lässt fünf Kinder zurück. . . . .	114
Vorsorglich verabreichte Schläge . . . . .	117
Die böse Stiefmutter entsprach ganz dem Klischee . . . . .	119
Fluchgebete auf den despotischen Vater . . . . .	120
Ein Kirchenaustritt als gezielte Provokation . . . . .	122
Ausgerechnet der »missratene« Sohn ist erfolgreich. . . . .	124
An einer Aufarbeitung war Tilman Röhrig nie interessiert .	125
Thoms Bericht und die Folgen . . . . .	128

## 7. Kapitel

<b>WARUM, WIESO, WESHALB? . . . . .</b>	<b>131</b>
Schläge aus Liebe und Fürsorglichkeit . . . . .	132
Stubenarrest und Sprachlosigkeit . . . . .	135
Der eiserne Vorhang lüftet sich . . . . .	137
Beschämen und Verhöhnern . . . . .	138
Theresia fühlt sich immer an allem schuld . . . . .	141
Ihr stand niemand zur Seite . . . . .	142
Noch heute dominiert die Mutter . . . . .	143

## 8. Kapitel

<b>PERSIANER, NIERENTISCH UND KALTE ENTE . . . . .</b>	<b>147</b>
Ein Tischgespräch über Petticoat und Rock'n Roll . . . . .	148
Trümmerkinder und Wohnungsnot . . . . .	150
Halbstarke . . . . .	152
Der Fernseher als Nachbarschaftstreff. . . . .	152
Russische Eier und Toast Hawaii. . . . .	153
Schundhefte und Teppichfransen . . . . .	154
Ein »Kaninchenstall« als Statussymbol . . . . .	156
Separate Klos für Flüchtlingskinder. . . . .	158
Krokodillederne Handtaschen und Persianermäntel . . . . .	160
Wenn Väterchen vom Krieg erzählt . . . . .	161
Das tut man nicht! Das gehört sich nicht! . . . . .	162
Backpfeifen versus Stubenarrest. . . . .	163
Es gibt auch eine andere Betrachtungsweise. . . . .	165
Kinder hatten sich nicht zu mucksen. . . . .	166

## 9. Kapitel

<b>GEPULLERT WIRD IM KOLLEKTIV.</b> . . . . .	169
Wenig Revolutionäres aus dem sozialistischen Nachbarland . .	170
Erziehung auf revolutionärem Einheitskurs . . . . .	171
Nur ja nicht aus dem Rahmen fallen! . . . . .	176
Andersartigkeit wurde abgelehnt . . . . .	179

## 10. Kapitel

<b>VOM LEHRER GIBT ES TATZEN.</b> . . . . .	183
Lineale, langgezogene Ohren und ausgestreckte Kinderhände	184
Der Lehrer droht mit dem Stock in der Hand . . . . .	186
Eltern kümmerte es nicht, wenn Lehrer Tatzen verteilten . . . .	189
Prügelnde Lehrer gibt es auf der ganzen Welt . . . . .	191

## 11. Kapitel

<b>HEIMKINDER WAREN »EIN NICHTS UND EIN NIEMAND«.</b> . . . . .	193
Eine überraschende Entschuldigung . . . . .	194
260 Euro monatlich für ein zerstörtes Leben . . . . .	198
Die Mauer des Schweigens hält dicht. . . . .	200
Rau und demütigend ging es zu. . . . .	201
Die Diagnose der Nazi-Ärzte blieb an ihm hängen . . . . .	203

## 12. Kapitel

<b>ILKA BLEIBT DIE LUFT WEG.</b> . . . . .	205
Hier ist Krach . . . . .	206
Ilkas Traum von Armut und Harmonie . . . . .	207
Das ständige Gefühl, überflüssig zu sein . . . . .	208
Sie weigerte sich, die gleiche Luft wie ihr Vater zu atmen . .	209
Ilkas ausgetüfteltes Überlebenstraining. . . . .	210
Kein Mensch nahm sie ernst, niemand reagierte auf ihre Klagen . . . . .	211
Sie fühlte sich geliebt – trotz alledem . . . . .	212
So einfach geht das nicht mit dem Verabschieden . . . . .	213
Noch immer trietzt ihr Vater sie . . . . .	214

### 13. Kapitel

#### **TISCHRUNDE IM BREGENZER WALD/**

**ENDRUNDE NACH MITTERNACHT** ..... 217

### 14. Kapitel

**EINE GENERATION BEGEHRT AUF GEGEN MUFF UND MIEF.** ..... 223

Nun reicht es. .... 224

Die glorifizierte Freiheit von Summerhill ..... 226

Der unbeholfene Umgang mit der neuen Freiheit ..... 228

War das Disziplinierung zur Disziplinlosigkeit? ..... 232

Alter Wein in neuen Schläuchen? ..... 233

### 15. Kapitel

**WO BLEIBT DAS GESCHLAGENE KIND MIT SEINER WUT?** ..... 237

Hätte ich den Klumpen doch nie geboren ..... 238

Hinter manchem Terroristen steckt ein um Aufmerksamkeit  
flehendes Kind ..... 240

Nicht jeder der geprügelt wurde, schlägt zurück.

Doch wer zurückschlägt, wurde meist als Kind geprügelt. .... 241

Schläge machen dumm ..... 242

Die Wut frisst an einem selbst. .... 244

Die dunklen Seiten des Lebens ..... 247

### 16. Kapitel

**WIRD HEUTE NOCH GESCHLAGEN?** ..... 249

Eine Schmerz verursachende Güte ..... 250

Super-Nanny und Eltern-Magazine ..... 252

Der Vater eines Spitzenkochs teilte satt aus ..... 254

Der Trend geht weg vom Knüppel hin zum Gespräch ..... 254

Du musst ein Mann sein – Relikte aus alter Zeit ..... 255

Noch ist es nicht vorbei ..... 258

17. Kapitel

**DIE JUSTIZ SCHLUG KRÄFTIG MIT** ..... 261

Nachtrag: Simon spricht mit mir ..... 273

Ich danke ..... 276

Anmerkungen ..... 277

Literatur zum Thema ..... 282